

ohallo!

Die Zeitung der **oh!** offene hilfen Heilbronn

Ausgabe 9 - November 2005

Spiel-



Sportfest

&

Liebe Freunde der Offene Hilfen, sehr verehrte Damen und Herren,

zum neunten Mal erscheint nun schon unsere "ohallo"-Zeitung. Wie in den letzten Ausgaben, werden wir auch dieses Mal die Gelegenheit nutzen, zu erzählen, was rund um die Offene Hilfen passiert und was uns beschäftigt. Sie finden Berichte von Freizeiten, Kultur- und Bildungsangeboten und verschiedenen Veranstaltungen, neue Angebote wie auch neue Gesichter werden vorgestellt.

Es freut uns, dass sich unsere Zeitung etabliert hat und gut in Anspruch genommen und gelesen wird.

Politisch beschäftigt uns derzeit sehr stark die Gestaltung der Behindertenhilfe im Stadt- und Landkreis Heilbronn. In verschiedenen Arbeitskreisen wird viel gearbeitet, und ich hoffe sehr, dass es uns gemeinsam gelingen wird, trotz der

angespannten finanziellen Situation in den Kommunen die Hilfen für Menschen mit einer geistigen Behinderung und deren Familien in Heilbronn weiter bedarfsgerecht und auskömmlich zu gewährleisten.

Nun wünsche ich Ihnen eine ruhige und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, und für das kommende Jahr alles Gute.

Herzliche Grüße, Ihr

Hartmut Seitz-Bay



Gottesdienst »Der Alltag hat uns wieder«

Gemeinsamer Abendgottesdienst der Offenen Hilfen und der Nikolaigemeinde am 18.9.2005.

Wörtlich genommen haben dies Reinhard März und Michele in ihrem selbst kreierten Sketch: Der Sohn kommt erschöpft von der Arbeit nach Hause. Die Mutter empfängt ihn mit

vielen Erlebnissen aus dem Mietshaus. Die eine Seite möchte sich mitteilen, die andere zunächst einmal ankommen. - Beides zur gleichen Zeit verträgt sich nicht. Es kommt zum Konflikt: Alltag eben.

Danach werden zwei Urlaubsberichte vorge-

tragen: Matthias Herre berichtet von einem Wanderwochenende mit vielen schönen Erlebnissen, die am Montagmorgen im Betrieb wie weggeblasen sind. Geballte Kundenwünsche sollen erfüllt werden und das sofort. Der Alltag schlägt zu.

Claudia Pfeiffer erzählt von einem Aufenthalt im Kloster. Erfüllt von dieser Zeit startet sie mit einer etwas anderen Haltung in den Berufsalltag. Vieles wirkt durch das Erlebte entspannter. Verhärtete Positionen lösen sich. Der Alltag bleibt bestehen, jedoch verändern sich die Sichtweisen.

Nun wird der Film "So möchten wir leben" gezeigt, der über die verschiedenen Lebenssituationen von Menschen, die im Ambulant Betreuten Wohnen der Offene Hilfen leben. Der Videofilm zeigt dies anhand von Interviews. Ob Partnerwunsch, Freizeitgestaltung, familiäre Situation oder konkrete Verbesserungen in der Wohnung. Der Film bringt zum Ausdruck, welche Wünsche die Bewohner für ihr Leben

ihaben und wo sie Unterstützung möchten. An diesem Abend kommen keine spektakulären Erlebnisse zum Ausdruck. Vielmehr steht das Verbindende im Vordergrund. Sketch, Urlaubsberichte und Film zeigen deutlich: Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigen sich mit denselben Lebensfragen.

Pfarrer Günter Spengler befasst sich mit der Bibelstelle Markus 10, 46-52. - Jesus reist nach Jericho. Am Wege sitzt der blinde Bettler Bartimäus. Bartimäus ruft ganz laut nach Jesus. Die Leute fahren ihn an, er solle stillschweigen. Doch Bartimäus lässt sich nicht beirren. Es kommt zur Begegnung, in der Jesus den Blinden sehend macht. - Erfreulich ist, Jesus stört sich nicht am "Anderssein".



Musikalisch umrahmt wurde dieser Gottesdienst von der mit viel Spielfreude agierenden "Offene-Hilfen-Band".

Norman Schwidurski (Nikolaigemeinde)

Hinweis: Der nächste Abendgottesdienst findet am 11.12. zum Thema: "Advent mit allen Sinnen" statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Spiel- und Sportfest 2005

Spiel, Sport und Spaß in der Fleiner Sandberghalle

Es lärmt und lacht in der Sporthalle, beim Kaffee geben sich Clowns und geschminkte Katzen ein Stelldichein und auch die Kuchentheke kann sich über regen Zulauf freuen.

Nach der Begrüßung durch Hartmut Seitz-Bay, den Kinderchor der Grund- und Hauptschule Flein, sowie durch Herrn Glaunsinger vom TSV Flein ist in der Halle einiges geboten.

An 14 Stationen ist Geschicklichkeit, Kraft und Feinfühligkeit gefragt. Die Teilnehmer, die an ihrer orangen Stempelkarte unschwer zu erkennen sind, arbeiten sich durch die Stationen um am Ende auch stolz eine Urkunde und ein Präsent in den Händen halten zu können. Bevor es aber so weit ist, sind zahlreiche Prüfungen zu bestehen, bei denen aber auch der Spaßfaktor nie zu kurz kommt.

Beim Sinnesgarten ist der Tastsinn der Füße und Hände sowie der Näschen gefragt, während nebenan bei der Erbsenschleuder im wahrsten Sinne des Wortes die Fetzen fliegen. Geschicklichkeit ist am Rollstuhlparcour und an den Hindernissen des TSV Flein erforderlich. Gute Zielsicherheit muss man sowohl beim Dosen- und Eimerwerfen als auch

beim Magnetangeln der Pfadfinder des DGPS Böckingen beweisen. Zwischendurch kann man sich beim Schminken entspannen oder einen Schluck Fanta als Zielwasser schlucken um bei der Torwand wieder fitt zu sein. Die Evangelische Jugend aus Leingarten bietet eine Flaschenreise durch verschiedene Kontinente an. Anstecker und Karten werden gebastelt und die Koordination beim Spiel von chris Stetten geschult. Alle Fähigkeiten vereint können dann beim Mitmachzirkus der Paul-Meyle-Schule genutzt werden.

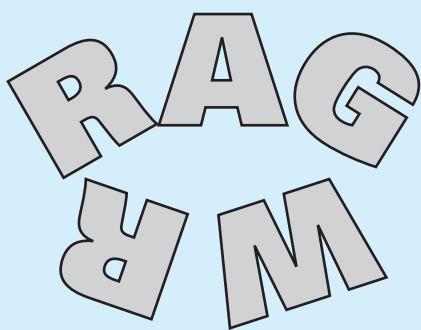
Nach diesem umfangreichen Programm können alle stolz auch sich sein und haben sich Kaffee und Kuchen redlich verdient.

Manuel Schübel

Für die Unterstützung des Spiel- und Sportfestes bedanken wir uns bei den Geldspendern:

- Sparkassenstiftung Heilbronn
- Volksbank Flein-Talheim
- Firma Alt & Kelber
- Sportkreis Heilbronn
- "Wo der Hahn kräht" Flein (Essensspende)

sowie für alle privaten Spenden, Kuchenspenden und bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfer



Regionale Arbeits Gemeinschaft Werkstatt-Räte Region Franken

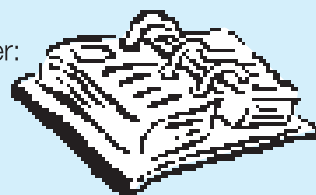
Überregional, gewähltes Selbstvertretungsorgan von Menschen mit Handicap für Menschen mit Handicap.

Ziel: Gleichberechtigte Teilhabe erreichen bei **Arbeit, Bildung und Freizeitgestaltung**

**Wir laden am 3. Dezember 2005
um 13.30 Uhr zum Gesprächsforum
ins Foyer der Volkshochschule
Heilbronn im Deutschhof ein.**

Unsere Gesprächspartner:

- Arbeitsamt Heilbronn
- Stadt Heilbronn
- Landkreis Heilbronn
- Evangelischer Prälat Heilbronn
- Vertreter der katholischen Kirche Heilbronn
- Vorstand Beschützende Werkstätte Heilbronn
- 2. Vorsitzender RAG WR Franken



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Nicole Musch
Telefon: 01 79 / 9 77 49 91 oder
Herrn Kunius (Assistent des Werkstatt-Rates)
Telefon: 01 71 / 8 31 58 35

Teilnehmer(innen) berichten von Angeboten der Offene Hilfen

Interviews von Christine Klomann



Am Kletterkurs mit Wolfgang Kolb nimmt **Christoph Pfeilsticker** regelmäßig teil. Am besten gefällt ihm, wenn er das Ziel erreicht hat, und sich abseilen kann. *“Das Freistehen, oder besser gesagt, das Hängen, ist ein klasse Gefühl”*, schwärmt Christoph. *“Zuerst klettert man an Noppen hoch”*, erzählt

Christoph stolz. *Dabei ist man immer durch einen Karabiner und ein zweites Seil gesichert. Es ist eine tolle Sache, wenn man es geschafft hat, hoch zu klettern, obwohl es einem dort oben auch mal mulmig werden kann.”*



Stefanie Kasiske ist eine Teilnehmerin der ersten Stunde beim neuen Sport- und Spielkurs *“Auf Zack”* in Eppingen. Es wird auf große Holzkästen geklettert und auf der anderen Seite auf die Matte gesprungen, im großen Kreis spielen wir *“Faul Ei”*, und Bewegungsspiele für die Füße sind auch dabei.

“Am besten gefällt mir, mit den großen Petzibällen zu spielen”, erzählt Stefanie voller Begeisterung, *“und die beiden Kursleiterinnen, Julia und Jana sind meine Freundinnen.”*



“Manchmal treffe ich, und manchmal auch nicht”, erzählt **Harry Guld** vom Kegelkurs. Seit einigen Jahren ist er schon dabei. *“Wir spielen große und kleine Hausnummer, Tannenbaum und vieles andere mehr”*. Ganz begeistert erzählt Harry, dass es jedes Jahr eine Weihnachtsfeier gibt.

“Ich gehe auch zum Stammtisch in Leingarten und freue mich, Arbeitskollegen und andere Leute zu treffen, ein Schwätzchen zu halten und es gibt immer etwas Gutes zu essen und zu trinken.”

Auch den Treff in Heilbronn findet Harry sehr interessant. Dort hat er z.B. schon mal eine Diashow über Afrika gesehen.



Rene Haag ist erst seit drei Monaten bei den OH-Flitzern, hat aber schon vorher 10 Jahre lang Fußball gespielt. Also ein echter Profi. Er erzählt begeistert, dass alle gut zusammenspielen und er findet es klasse, dass immer wieder verschiedene Teams zusammen gestellt werden.

“Mal spiele ich mit Stärkeren, mal mit Schwächeren, das macht saumäßig Spaß”. Den diesjährigen Fahrradkurs fand Rene richtig cool. *“Wir sind geradelt von Neckarsulm zum Nordheimer Blumensommer und waren zum Abschluss noch in einem gemütlichen Biergarten,”* erzählt Rene begeistert, *“weil, ansonsten sitz ich nur zuhause”*.



Dirk Bleyer war bei den Wasserratten *“Spaß im Wasser”*. *“Da sind wir getaucht, um die Wette geschwommen, haben Wasserball gespielt, und wenn wir uns so richtig ausgetobt hatten, sind wir nach dem Schwimmen noch gemütlich Essen gegangen. Das hat mir alles sehr gut gefallen!”*

TERMINVORSCHAU

Disco

Treffpunkt: Tanzschule Wolf-Boppel
Neckargartacher Str. 94, Heilbronn,
Leitung: Rudi Lampe

Termine:

von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

25.02.2006

29.04.2006 Maitanz

24.06.2006

25.11.2006



Der Kletterkurs

Der Kletterkurs ist in der Kletterarena in Heilbronn bei der EnBW. Wir treffen uns alle zwei Wochen ab 17.30 Uhr.

Beim Klettern macht es immer wieder Spaß, dass man die Kraft raus lassen kann.

Es gibt verschiedene Schwierigkeitsstufen. Vom Einfachen bis hin zum Überhangklettern ist in der Halle alles möglich. Man kann 3+ und 4+ und auch bis zu 8- klettern.

Im oberen Bereich kann man auch klettern. 3-, 4+ und 5+, 6- und bouldern (bouldern nennt man den Übungshang am Probefels) Da kann man sich austoben! In einem speziellen Raum, der mit dicken Matten ausgelegt ist, kann man sich von links nach rechts über drei Seitenwände hinweg bewegen. Wer keine Lust oder Kraft mehr hat, kann eine Pause im vorderen Bereich an der Theke machen. Den Damen kann man sagen, ob Hunger oder Durst angesagt ist. Schnell ist dann eine Pizza oder ein Toast da.

Gunnar Franke

PS: Wir würden uns sehr über weitere Kletterfreunde freuen. Wer Lust hat, meldet sich einfach bei Oliver Ertl, Telefon 0 71 31/ 5 82 22 -16 an.



OH-Flitzer auf Tour

Auch in diesem Jahr waren die oh-Flitzer wieder unterwegs. Das erste Turnier fand in Calw statt. Bei diesem Turnier merkte man den Spielern noch die lange Winterpause an und es fehlte etwas das Glück beim Abschluss. (Der Trainerstuhl wackelte schon)



Doch das Glück war beim Turnier in Baden-Baden wieder auf der Seite der oh-Flitzer. In einem dramatischen Elfmeter-Krimi erreichten die Flitzer den fünften Platz.

Das war auch die Platzierung im letzten Turnier des Jahres der Kaywaldschule in Lauffen. So kann die Mannschaft wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Alle, die Lust bekommen haben, selbst auf Torjagd zu gehen, können gerne donnerstags ab 15.45 Uhr am Eingang der Beschützenden Werkstätte in Heilbronn vorbeischaun.



Ulrich Becker

Die Band

Rock'n Roll ist jeden zweiten Mittwoch angesagt. Dabei wird es meist etwas lauter, Benny an den Congas (Trommeln) und Carsten an der Mundharmonika haben trotz Mikrofon schon mal Mühe, sich hörbar durchzusetzen. Schließlich müssen sie es lautstärkemäßig mit Daniel am Schlagzeug und unseren beiden Multitalenten Sven und Sandra am E-Bass, E-Gitarre und Mikrofon aufnehmen.

Unser Material wird in letzter Zeit immer mehr rhythmisch bestimmt (weniger melodisch), weil da unsere momentane Stärke liegt.

Roland der Roadie



Vorstellung FSJ (freiwilliges soziales Jahr)

Hallo, ich heiße **Julia Wolff** und bin seit 1. September 2005 die erste FSJlerin der OH: Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Leingarten. Nach dem Abi, das ich im Sommer am WG in Heilbronn gemacht habe, wollte ich vor dem Studium erstmal praktische Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln. Deshalb habe ich mich entschieden ein FSJ zu machen.

In meiner Freizeit leite ich eine Jungschar der Evangelischen Jugend Leingarten und gehe im Sommer mit den Jungscharlern auf Freizeit.



Bis jetzt konnte ich schon gute Einblicke in die Arbeit mit behinderten Menschen gewinnen und ich hoffe, dass ich in den kommenden Monaten viel Neues lernen und erleben werde.

Offener Treff Schwaigern trifft Mädchenjungschar

“Wann treffen wir uns mal wieder mit der Mädchenjungschar?” diese Frage beschäftigt uns jedesmal, wenn wir uns unser neues Programm für den Offenen Treff Schwaigern überlegen.

Gesagt, getan, und so wurde recht bald ein Abend mit der Mädchenjungschar reserviert. Das ist auch deshalb kein größeres Problem, weil die Mädchenjungschar sich am gleichen Ort, am selben Tag und zur gleichen Zeit trifft wie wir. Außerdem freuen sich die Mädels und ihre Leiterin Ellen Erath genauso auf das Zusammentreffen wie wir.



Das letzte Mal hatten wir für die Mädels gekocht, und diesmal durften wir uns bekochen lassen. Nach einem gemeinsamen Beginn machten sich die Mädels an die Arbeit, und bereiteten Schinkennudeln mit Salat vor. Da auch immer wieder einige von ihnen nichts zu tun hatten, gesellten sie sich dann zu uns, um mit uns gemeinsam zu singen und Spiele zu machen.

Endlich war es dann soweit und wir konnten gemeinsam essen. Dabei entstanden interessante Gespräche zwischen uns und der Mädchenjungschar.



Wir alle sind der Meinung, dass das wieder mal ein besonderer Abend war, den wir unbedingt wiederholen müssen. Was wir dann kochen, ist ja wohl klar – das haben wir mit der Mädchenjungschar schon abgesprochen.... Spaghetti mit Tomatensoße!

Patrick Herkle



Soziales Engagement

Seit dem Schuljahr 2005 ist es für die Schüler der Realschulen Pflicht, in Klassenstufe 8 ein Praktikum im sozialen Bereich zu absolvieren.

Wir möchten hier eine unserer ersten Praktikanten von der Realschule Eppingen vorstellen.

“Mein Name ist **Steffen Sachsenheimer**. Ich besuche derzeit die 8. Klasse an der Realschule Eppingen.

Im Rahmen des Projektes “Soziales Engagement” möchte ich das Praktikum bei den Offenen Hilfen machen, um diese Einrichtung besser kennen zu lernen.”



Eindrücke vom Familientag am 10. Juli 2005



Luftballon-Wettbewerb

Luftballonstart auf dem Gaffenberg am Familientag am 10. Juli 2005

Die Luftballons flogen allesamt Richtung Südwesten, einige sogar bis in den Schwarzwald

1. Platz Marion Petau

Fundort: **Enzklösterle im Schwarzwald**

2. Platz Wolfgang Jandt

Fundort: **Bad Wildbad im Schwarzwald**

3. Platz Tobias d'Apolonia

Fundort: **Bad Wildbad im Schwarzwald**

4. Platz Ingeborg Lütsepp

Fundort: **Bad Wildbad im Schwarzwald**

5. Platz Wolfram Müller

Fundort: **Calw**

6. Platz Rebecca Rau

Fundort: **Calw**

7. Platz Julius Mosthaf

Fundort: **Calw**

Die Preise werden zugesandt.

Weitere Landungen:

Natalie Kruschke

Fundort: **Rötenbach**

Mareike Kartes

Fundort: **Neuhausen**

Michael Matthes

Fundort: **Vaihingen/Enz**

Cora Bay

Fundort: **Bad Liebenzell**

Katharina Keller

Fundort: **Enzweihingen**

Felix Hinderer

Fundort: **Rheinstätten**

Lucas Rau

Fundort: **Friolzheim**



Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer die am Familientag beim Auf- und Abbau, beim Grillen, bei der Essen- und Getränkeausgabe, an der Kasse, am Kuchen- und Kaffeestand, in der Küche, beim Kinderprogramm, auf der Bühne und beim Geschirr aufräumen geholfen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Bay, Frau Kübler, an die EJL (Evang. Jugend Leingarten) fürs Kistenstapeln, die ehemaligen Zivis, die Helfer vom ABW, die Mütter vom Müttergesprächskreis für die Mithilfe beim Kuchenstand, die "Küchendamen" und das OH-Team.



Die Offene Hilfen begrüßen ihren neuen Praktikanten

Hallo, ich heiße Manuel Schübel und mache seit September mein kirchliches Vorpraktikum bei der OH, um mich auf das Theologiestudium vorzubereiten.

Diesen Sommer habe ich nach meinem 20. Geburtstag in Neckar-sulm Abitur gemacht. In meiner Freizeit arbeite ich in der Kinderkirche mit und bin politisch bei den Grünen engagiert.

Während meines Praktikums arbeite ich schwerpunktmäßig im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens. Der Kontakt zu verschiedenen Klienten und die Bewältigung der Probleme des Alltags macht mir dabei viel Spaß.



Kastelruther Spatzenfest 6. bis 9. Oktober 2005

Größer als der Everest ist nur das Kastelruther Spatzenfest...

Zum 21. mal verändert sich ein idyllisches Bergdorf in Südtirol zum Mekka der Volksmusik, und zum zweiten mal macht sich eine Gruppe aus Heilbronn auf bei diesem Megafest dabei zu sein. Um sieben Uhr besteigen 36 Personen den Bus. Das Gepäck wird verstaut, und schon nach wenigen Kilometern bringen die Reiseteilnehmer die ersten Spatzen-CDs nach vorne. Norberts (so heißt der Sänger der Spatzenruther Katzen) sanfte Bergkristallstimme trägt uns Richtung Süden über den Fernpass und den Brenner ins schöne Valdoara im romantischen Pustertal. Im Hotel Pörnbacher werden wir sehr freundlich empfangen, und nach einem leckeren Abendessen klingt der Tag bei Uno, Elfer raus und netten Gesprächen aus.

Nach einem wunderbaren Frühstücksbuffet steht der Besuch der Stadt Meran auf dem Programm. Dort genießen wir bei herrlichem Wetter italienisches Flair. Cappuccino, Pizza al Forno, Souvenirläden und herrliche Kirchenbauten lassen den Aufenthalt wie im Flug vergehen. Auf dem Weg zurück zum Hotel machen wir noch einen kurzen Abstecher zum Kalterer See.



Nachdem wir im Hotel wieder mit einem guten Essen verwöhnt worden sind, zieht es die Fußballfans ins Fernsehzimmer, welches sie nach 90 Minuten, sichtlich frustriert durch unsere erfolglose Nationalelf, wieder verlassen.

Langsam macht sich Aufregung in der Gruppe breit, schließlich steht am nächsten Tag das große Konzert bevor. Schon sehr früh sind am nächsten Morgen die ersten Teilnehmer beim Frühstück, bekleidet mit Spatzen-T-Shirts, -Schals und -Blusen. Kurz darauf gehts Richtung Kastelruth. Zur Einstimmung schauen wir uns das Video des letzten Spatzenfestes an, und die Stimmung steigt von Kilometer zu Kilometer.



Insgesamt ca. 50 000 Fans besuchen das Fest. Die Spatzen geben zwei Konzerte pro Tag, und so herrscht ein reges Kommen und Gehen in den Bergen.

Nachdem uns die Original-Mölltaler musikalisch eingestimmt haben und jeder einen Haxn, eine Rote oder ein halbes Hähnchen bestellt hat, ist es endlich soweit. Die Kastelruther Spatzen betreten unter ohrenbetäubender Begeisterung die Bühne. "Zufall oder Schicksal", "Ewig wie ein Bergkristall", "Der Berg der 1000 Berge" und natürlich das tränentreibende "Eine weiße Rose". Ein Hit jagt den nächsten, und schon nach kurzer Zeit steht nicht nur unsere Gruppe tanzend auf den Bänken. Selbst unser zukünftiger Theologe und derzeitiger Praktikant Manuel lässt sich bei diesem Fest mitreißen.

Nach drei Stunden verlassen die Spatzen die Bühne, und mehr als 10 000 Fans, beladen mit Fanartikeln drängen aus dem Zelt zu ihren Reisebussen. Durch einen Defekt an einem der Busse, der leider die enge Bergstraße blockiert, verzögert sich die Rückfahrt, doch die gute Stimmung aus dem Konzert hält bis in die späten Abendstunden.

Am nächsten Tag bringt uns unser Bus wieder zurück nach Heilbronn, unterbrochen von einer Verpflegungspause in Füssen. Auch auf der Rückfahrt begleiten uns die Spatzen mit ihren Liedern bis nach Hause, und sorgen für die Vorfreude auf das 22. Kastelruther Spatzenfest im nächsten Jahr.

Hartmut Seitz-Bay

Weizenbierfest der Weizenbierfreunde vom 12. bis 14. August 2005

Ein sehr schönes und außerordentlich gut besuchtes Weizenbierfest liegt hinter uns. Hielt das schlechte Wetter am Freitag noch einige Gäste vom Besuch ab, übertraf die Besucherzahl am Samstag sämtliche Erwartungen. Der unschlagbar tiefe Bierpreis von 1,50 Euro und die gewohnt stimmungsvolle Atmosphäre lockten die Scharen massenweise auf den Festplatz am Michelbacher Weg.

Gemeinsam feierte man drei Tage lang eine ausgelassene Party unter Freunden, die man teilweise nur auf dem Weizenbierfest trifft. Am Sonntag wurde das Mittagessen für familienfreundliche 5,- Euro serviert. Umrahmt wurde das Ganze von gemütlicher Blasmusik des Musikvereins Cleebronn. Danach gab es eine Vorführung der Tanzgruppe des TSV Ochsenburg.



Bis zur Live-Übertragung des Bundesligaspiels Stuttgart - Köln auf dem Großbild-Plasma-Fernseher, konnte man sich bei leckerem Kaffee und Kuchen gemütlich unterhalten.

Die Gewinner des Schätzspiels - welche das Alter und das Gewicht der Bergziege "Fred" erraten mussten - freuten sich über Preise wie eine Übernachtung für 2 Personen im Gasthof am Bühlweinweg, einem Golf-Erlebnistag in der Golfoase Pfullinger Hof und über verschiedene Gutscheine und Sachspenden umliegender Firmen, Kaufleute und Handwerker. Der Erlös des Schätzspiels ging direkt an die Offenen Hilfen Heilbronn gGmbH, welche von den Weizenbierfreunden bereits jahrelang - mit größter Überzeugung - unterstützt werden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr vom 11. - 13. August 2006. Denn:

Nach dem Fest ist vor dem Fest !!!



Das neue Programmheft für Urlaub und Reisen 2006 erscheint am 19.12.2005



oh! offene hilfen

Programmheft 2006

oh!
Offene Hilfen



Bildung - Freizeit-Kultur

Das Programmheft erscheint am 19. Dezember 2005

Sommerfreizeitprogramm des ABW

22. bis 26. August

Auch diesen Sommer gab es wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Begleitet und organisiert wurde es von Inge Söhner, Christine Kломann, Silke Dreikant, Wolfgang Rößle und Martin Walz.



Montag, 22. August

Mit der Stadtbahn ging es nach **Karlsruhe**



Mittwoch, 24. August

Von Heidelberg aus fahren wir mit der Straßenbahn nach **Weinheim** in den **Schlossgarten** mit **Exotenwald**



Dienstag, 23. August

Besuch bei den treuen Weibern in **Weinsberg**



Donnerstag, 25. August

Unter Geiern waren wir auf der **Falknerei Hohenbeilstein** und wanderten zum Annasee



Freitag, 26. August

Zum Abschluss unserer Woche besuchten wir in **Bruchsal** das **Barockschloss** mit dem **Deutschen Musikautomatenmuseum**

Ambulant Betreutes Wohnen

Sommerausflug in den Odenwald

Am Samstag, den 16. Juli 2005 machten wir Teilnehmer (Dirk Bleyer, Christina Hagmann, Thomas Höning, Daniela Hurtmann, Alfred Kreis, Christoph Pfeilsticker, Michael Pröschle und Petra Schmidt) unter der Leitung von Wolfgang Rößle einen Sommerausflug in den Odenwald. Abfahrt war in Heilbronn am Wertwiesenpark.

Die Fahrt führte uns an Bad Wimpfen (Blauer Turm) vorbei weiter nach Eberbach am Neckar. Hier machten wir einen Stadtbummel in der malerischen Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern und verwinkelten Gassen. In Eberbach plagte so manchen der Hunger, also wurde der nächste Bäckerladen gestürmt.

Alle Reiselustigen fuhren mit unserem Fahrer Wolfgang weiter über die B45 Beerfelden, Erbach (Odenwald), Michelstadt nach Eulbach. Im Englischen Garten des Jagdschlusses Eulbach des Grafen Franz I zu Erbach-Erbach empfing uns das Wildschweinkomitee, das ein ausgiebiges Sonnenbad nahm. Wir suchten die kleinen Frischlinge mit ihren Müttern, die unter Aufsicht spielten. Es war ein goldiger Anblick, wie die Frischlinge versuchten in der Erde zu wühlen. Außer Wildschweinen gab es Wiesente, Damwild, Mufflons und Rotwild, das wir füttern konnten. Nach einiger Zeit kam dann der Chef "Harry Hirsch" und zeigte stolz sein Geweih. Neugierig schaute er uns an.

Vom vielen Sehen und Entdecken waren wir nun etwas müde – kein Wunder, es war auch heiß! Daher legten wir an einem See eine kurze Rast ein. Dann hieß es leider zusammenpacken.



Unsere Fahrtroute ging weiter über Miltenberg nach Großheubach hinauf zum Kloster Engelberg. Hier besichtigten wir die Klosteranlagen und kehrten in der Klosterschänke ein, wo es Kaffee und Kuchen sowie selbstgebrautes dunkles Bier (auch alkoholfrei) gab.



Nach der Stärkung fuhren wir am Main entlang am Rande des bayrischen Spessarts nach Wertheim. Hier bummelten wir in der historischen Altstadt und ließen uns ein Eis schmecken. Es war sehr lecker!

Unsere Fahrt ging weiter durch's Taubertal vorbei am Kloster Bronnbach über Kilsheim, Hardheim, Waldürn und Buchen nach Strümpfelbrunn (Kreis Mosbach). Hier hielten wir zur Einkehr in die Gaststätte "Kurbrunnen". Der Gaststätte angegliedert ist ein spezieller Biergarten für Motorradfahrer dem so genannten "Biker Camp". Es gab zünftiges Essen vom "PS-Grill": Schnitzel, Giggerle, Wurstsalat, Pizza, Bratwurst usw.

Mit Einbruch der Dunkelheit erfolgte die Rückfahrt über Mosbach, Neckarzimmern, Gundelsheim nach Heilbronn. So dies war der Bericht über unseren Ausflug. Allen Lesern wünschen wir viel Spaß!

Petra Schmidt

Ausflug Straßenbahn- und Porsche-museum Stuttgart-Zuffenhausen

Um halb elf am Samstag, den 24.09. trifft sich eine Gruppe von 16 Unternehmungslustigen sowie fünf Begleitpersonen am Heilbronner Hauptbahnhof.

Wir beginnen diesen Tag, an dem wir noch viele Schienenfahrzeuge sehen werden, mit einer Zugfahrt. Die Bahn bringt uns nach Stuttgart, wo es vom Tiefgleis aus mit der Oldtimer-Straßenbahn, die nur einen Meter Spurweite hat, losgeht. Während der Fahrt bekommen wir auch einiges von Stuttgart zu sehen. Vorbei geht es an der Wilhelma und dem Cannstatter Wasen, wo gerade das Volksfest eröffnet wird. Unser Schaffner stellt sich gleichzeitig als hervorragender Stadtführer heraus, der uns auf Sehenswürdigkeiten hinweist.



Den Heimweg treten wir dann mit etwas Verspätung an, da unserem Oldtimerzug offenbar doch die Jahre etwas zu schaffen machen. Auf der Fahrt sehen wir nochmals das Volksfest, über dem gerade ein Zeppelin seine Runden dreht. Problemlos geht es dann mit der Bahn nach Heilbronn zurück, wo ein spannender Tag mit vielen neuen Eindrücken zu Ende geht.



Die Fahrt endet direkt vor dem Straßenbahnmuseum. Neben zahlreichen Straßenbahnwagen aus den letzten 80 Jahren kann man auch einen Oberleitungsbus und eine Modellstraßenbahn bestaunen oder Kaffee und Kuchen in einem umgebauten Triebwagen zu sich nehmen. Das Museum zeigt eindrücklich die Entwicklung des Stuttgarter Personennahverkehrs von den Anfängen bis heute.

Als Highlights seien nur der Nachbau eines von Pferden gezogenen Holzwagens und der Trümmerzug, der zur Reinigung Stuttgarts nach dem zweiten Weltkrieg eingesetzt wurde, erwähnt.

Zu Fuß geht es weiter zur Firma Porsche und dem Porsche-museum. Da wir nicht das nötige Kleingeld haben, um uns einen Porsche kaufen zu können, sehen wir so wenigstens einige Originale aus direkter Nähe. Die Ausstellungsstücke stellen zugleich ein Exkurs durch die Firmengeschichte des Stuttgarter Traditionsunternehmens dar. Nicht fehlen darf bei diesem Programmpunkt natürlich das obligatorische Teilnehmerfoto mit Porsche.

Manuel Schübel



Ambulant Betreutes Wohnen der Offene Hilfen Heilbronn Wohnungen gesucht!

Für das Betreute Wohnen benötigen wir immer wieder dringend kleine Wohnungen – vor allem im Stadtbusbereich Heilbronn.

Bitte melden Sie sich bei Offene Hilfen

Telefon 0 71 31/ 5 82 22-0.

Wir sind für jeden Tipp dankbar!

Haus am Ziegeleipark

Eine spannende Zeit hat gerade für das "Haus am Ziegeleipark" der Evangelischen Stiftung Lichtenstern in Böckingen begonnen: Seit Anfang Oktober ziehen nach und nach die Bewohnerinnen und Bewohner ein. Für sie bedeutet es: Umzug aus dem "fernen" Lichtenstern in die Nähe ihrer Angehörigen. Auch die "Neuen" ziehen jetzt ein. Sie haben gerade die Schule abgeschlossen und für sie ist dieser Umzug der große Schritt aus der eigenen Familie hinaus in eine größtmögliche Selbständigkeit. Zwei Plätze sind derzeit noch zu vergeben.

Insgesamt werden hier 36 Menschen mit schwersten Behinderungen zu Hause sein. Dreißig von ihnen wird in der Tagesstätte, die der Wohnanlage angeschlossen ist, zusätzlich Aktivierung, Förderung und Entspannung geboten. Sechs der Wohnplätze sind für behinderte Menschen gedacht, die in der Beschützenden Werkstatt arbeiten.



Im Wohnbereich sind auf drei Etagen je zwei kooperierende Wohngruppen zu Hause. Auf jeder Etage befinden sich zwölf Einzelzimmer, Sanitärräume, zwei Bäder, zwei Küchen und je ein Wohn-/Essbereich, der, zusätzlich zur Tagesstätte, Raum gibt, zur gemeinsamen Tagesgestaltung in der Gruppe. Das Team besteht aus Fachkräften der Heilerziehungspflege (z.T. mit Zusatzqualifikationen), Erzieherinnen und Erziehern und einer Krankenschwester. Sie ergänzen sich in ihren fachlichen Qualifikationen, so dass Wohn- und Tagesförderbereich kompetent geführt werden.

Sobald sich alle etwas eingelebt haben, wird es natürlich eine Einweihungsfeier geben. Schon jetzt herzliche Einladung dazu – der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Fragen zum Haus am Ziegeleipark beantwortet
Gisela Wirschnitzke (Abteilungsleiterin) gerne.
Telefon 0 71 31/1 23 03 11

Die Adresse in Böckingen ist: Haus am Ziegeleipark,
Heckenstraße 109, 74080 Heilbronn

Frühe Hilfen



Die Frühen Hilfen – Interdisziplinäre Frühberatungs- und Frühförderstelle für den Stadt- und Landkreis Heilbronn haben nach 1jährigem Bestehen ihre Räume im 1. Stock des Gesundheitsamtes Heilbronn (Landkreis), Uhlandstr. 12 in 74072 Heilbronn bezogen.

Kinder von Geburt bis zur Einschulung, die Entwicklungsverzögerungen, drohende Behinderungen oder Behinderungen haben, werden von den Frühen Hilfen betreut. Das Team der Frühen Hilfen, bestehend aus der Dipl.-Psychologin und Leiterin - Randi Speer, Dipl.-Heilpädagogin - Melanie Trunk, Physiotherapeutin - Tanja Röhrich, Ergotherapeutin - Regine Tenga und Logopädin - Jasmin Eisenmann, arbeitet interdisziplinär, d. h. Hand in Hand. Bernd Gekeler – Kinderarzt des Landkreis-Gesundheitsamtes ergänzt das Team und berät ab November 2005 in vier Wochenstunden in medizinischen Fragen. Zwei Sonderpädagoginnen, Andrea Hansen-Ketels

(Lindenparkschule) und Isabella Müller (Schule für Erziehungshilfe in Kleingartach), die ein zehn-Stunden-Beratungskontingent bei den Frühen Hilfen haben, informieren Eltern über die schulischen Angebote. Falls Sie noch weitere Informationen über die Interdisziplinäre Frühberatungs- und Frühförderstelle Heilbronn wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Randi Speer

FRÜHE HILFEN - Interdisziplinäre Frühberatungs- und Frühförderstelle Heilbronn gGmbH

Uhlandstraße 12, 74072 Heilbronn, Tel. 0 71 31/8 98 75 40
Telefax 07131/25 56 77, E-mail: info@fruehe-hilfen.org
Internet www.fruehe-hilfen.org

Kurz & Knapp

Hallo, wir, Gregor Hanselmann und Peter Hertlein sind zuständig für Neuaufnahmen in das Betreute Wohnen der Offene Hilfen gGmbH.

Wenn Sie Interesse haben, mit unserer Unterstützung, selbständig in einer eigenen Wohnung oder mit anderen in einer Wohngemeinschaft zu leben, dann melden Sie sich bitte telefonisch bei uns.

Wir sind unter der **Telefonnummer 0 7131/5 82 22-14** zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Terminvorschau 2005/2006

- 03.12.2005 Tag der Behinderten
Kiliansplatz Heilbronn
- 02.07.2006 Familientag auf dem Gaffenberg
- 11.11.2006 10 Jahre Spiel- und Sportfest
in Flein

Programm für 2005

- ◆ **Adventsfeier der Lebenshilfe**
am 26.11.2005, 15.00 - 18.00 Uhr
Gemeindehalle Heilbronn-Frankenbach
- ◆ **Trödelmarkt - Kunst und Krempel**
am 3.12.2005 von 8.00 - 20.00 Uhr
Kölle Gartencenter in Neckgartach

Wir sammeln noch Sachen für den Trödelmarkt:

Geschirr, Porzellan, Gläser, Vasen, schönen Nippes, Bilder, Aquarelle, Lithographien, Stiche, Drucke, Gemälde, Spielzeug, auch altes Spielzeug, Musikinstrumente, Schmuck, Modeschmuck, antiken Schmuck, Christbaumschmuck, Bücher mit einem Bezug zu Heilbronn. Sonst aber keine Bücher und keine Textilien.

Bitte melden Sie sich bei uns im Lebenshilfe-Büro. Falls Sie beim Trödelmarkt mithelfen möchten, melden Sie sich bitte ebenfalls im Lebenshilfe-Büro.

Postanschrift: Lebenshilfe, Menzelstraße 7
74081 Heilbronn

Bei Besuch bitte telefonische Voranmeldung!

Bürozeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 – 10.30 Uhr
Telefon/Telefax: 0 71 31/25 56 77

E-Mail: info@lebenshilfe-heilbronn.de
Internet: www.lebenshilfe-heilbronn.de

oh! offene hilfen

**Unser Büro bleibt geschlossen
vom 23.12.2005 bis 08.01.2006**

*Unterstützen Sie unsere Arbeit
durch eine Spende.*

Wir freuen uns über jeden Betrag!

*Bitte vermerken Sie Name und Adresse auf Ihrer
Überweisung. Die Spendenquittung wird Ihnen dann
unaufgefordert zugeschickt.*

*Unsere Kontonummer: 2 55 66
Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00)*

Impressum

Auflage: 1.600 Stück

Herausgeber: Offene Hilfen Heilbronn gGmbH

Verantwortlich für den Inhalt: Hartmut Seitz-Bay

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des
Verfassers/der Verfasserin wieder und nicht die der Redaktion!

Redaktion:

Hartmut Seitz-Bay, Dagmar Rau,
Anita Ziegler, Silke Dreikant (ABW)

Herstellung:

Offene Hilfen Heilbronn gGmbH

Offene Hilfen gGmbH

Mühlackerstraße 19, 74081 Heilbronn-Sontheim
Telefon: 0 71 31/5 82 22-0, Telefax: 0 71 31/5 82 22-22
www.oh-heilbronn.de, email: info@oh-heilbronn.de